



Faommage an Nihils Garage

Nihil hat Folgendes geschrieben: [40] (21/04/2013)

Anders angeblasene Wolkenarme

Uns ist die Spülwiese zur Schwanenkolonie geworden.

Mit weit ausgestreckten Flügeln ziehen sie im Stehschritt über das geflutete Gras;
die Spitzen ihrer weißen Daunen überschneiden sich.

Es ist kein Durchkommen, kein Entkommen.

Wie die Orgeln donnern zum Höhepunkt des Tages und der Hass aus wohl geformten Schnäbeln krächzt.

Kaninchen und Meisen suchen Asyl im Silo und die stinkende Dunkelheit umarmt sie, gibt Schutz vor dem weißen Spiegel des Terrors.

Wenn andre schaun, atmen die Schwäne die Farben zwischen den Wolken und küssen sich.

In den Ästen der alten Eiche verfängt sich ein Rest des Mittagshimmels.

Nur im Holzknochenmuseum: das reine Blau;

nicht der violette Schatten, der sich auf die Taubhaut legt, wo Schwänenschnäbel ihren Willen wollten.

Wenn niemand schaut, legen sie die Spitzen ihrer Daunen einander auf die Schultern;

und erbrechen ihre blökenden Rufe in die Mäuler der anderen.

Darin, wo ihre Stimme Raum zum Widerhallen findet, ist sie Herrin.

In Höhe, Weite, Tiefe fliegt keiner über dem anderen, sie sind sich eins.

Der Schwäne zarte Wolkenarme breiten rote Laken aus hinter den Wällen.

Auf dem Blut der Kleinen liegend fürchten sie sich nicht.

Die Meisen und Kaninchen aber sterben gerne.

Aus Hass zerhackt zu werden, nicht aus Hunger heißt: Erniedrigung vermeiden, nicht ausgekackt zu werden.

Bald schön wird Gülle über die Wiesen gespült und die Traktoren wälzen sich voran.

Federn stieben auf, Fruchtbarkeit breitet sich aus.

Aus: dsfo-Lyrik-Trash; Nihil: "Dies hat Lorraine geschrieben"

Sprecher: Lorraine

Bearbeitung, Schnitt und Musik: Fao

Hintergrund und Töne von : hoerspielbox.de

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).